

# Die Winzige Korallenflechte, *Leprocaulon microscopicum* (VILL.) GAMS ex D. HAWKSW., neu für das Süderbergland und Westfalen\*

DIETER GREGOR ZIMMERMANN

## Zusammenfassung

Funde von *Leprocaulon microscopicum* auf Felsen im Volmetal im Sauerland und im Siegtal im Bergischen Land stellen die Erstfunde der Art für Westfalen und die Großlandschaft Süderbergland dar.

## Abstract: The Mealy Lichen, *Leprocaulon microscopicum* (VILL.) GAMS ex D. HAWKSW., new to Süder Uplands and Westphalia, North Rhine-Westphalia, Germany

*Leprocaulon microscopicum*, the Mealy Lichen, has been found recently on cliffs in the valley of river Volme in the Sauerland and in the valley of river Sieg in the Bergisches Land. These represent the first record of the species for Westphalia and the Süder Uplands (Süderbergland), North Rhine-Westphalia, Germany.

## 1 Einleitung

Die nur steril bekannte, spangrüne Strauchflechte *Leprocaulon microscopicum* (Winzige Korallenflechte) ist die einzige europäische Art der insgesamt aus acht Arten bestehenden kosmopolitischen Gattung. Sie besiedelt bis in montane Lagen Spalten und Nischen, ziemlich regengeschützte, lichtreiche Stellen unter Überhängen, Erdauflagen und Moose auf Absätzen oft etwas basischer Silikatfelsen sowie Natursteinmauern an etwas windgeschützten, warmen Standorten. Ihre Verbreitung reicht vom Mittelmeergebiet bis ins mittlere Skandinavien (WIRTH 1995, WIRTH & al. 2013).



Abb. 1: *Leprocaulon microscopicum* (Winzige Korallenflechte) in Monschau in der Rureifel/NRW (01.03.2009, F. W. BOMBLE).

In Nordrhein-Westfalen sind bislang Vorkommen aus der Rureifel (Abb. 1), dem Nationalpark Eifel und dem Siebengebirge bekannt, aus den benachbarten Gebieten z. B. aus den Ardennen/Belgien und aus dem Ahrtal sowie dem Westerwald/Rheinland-Pfalz (HEIBEL 1999, KILLMANN & APTROOT 2007, APTROOT & STAPPER 2008). In der Arbeit von LAHM (1885) ist die Art (seinerzeit noch zur Gattung *Stereocaulon* gestellt) nicht aufgeführt.

## 2 Fund im Volmetal in Hagen

Auf einer Exkursion zusammen mit CARSTEN SCHMIDT im Sauerland im Volmetal bei Ambrock in Hagen-Dahl (MTB 4611/33) am 07.07.2013 wurde *Leprocaulon microscopicum* auf einem südexponierten Grauwackefelsen in der Volmeschleife gefunden. Dieser Fund stellte den Erstfund der Art für das Süderbergland und für Westfalen dar sowie das bisher nördlichste bekannte Vorkommen der Art in Nordrhein-Westfalen. Die Felswand liegt an der Dahler Str. (B54) oberhalb der alten Straßenführung an der Volme auf einer Höhe von etwa

\* Außerdem erschienen als Veröff. Bochumer Bot. Ver. 5(6): 61-62 (21.12.2013).

Jahrb. Bochumer Bot. Ver.	5	67-68	2014
---------------------------	---	-------	------

145 ü. NN und ist unter Botanikern überregional wegen ihrer reichlichen Vorkommen des Nordischen Streifenfarns (*Asplenium septentrionale*) bekannt. Die Winzige Korallenflechte wuchs hier reichlich in den mit Feinerde gefüllten Felsspalten und auf Moosen zusammen mit der Krustenflechte *Lepraria membranacea* und dem Schlanken Schwingenmoos (*Pterogonium gracile*), auf das mich CARSTEN SCHMIDT aufmerksam machte.

### 3 Funde im Siegtal

Am 15.07.2013 konnte *Leprocaulon microscopicum* in Hennef (Rhein-Sieg-Kreis) an einem südexponierten Silikatfelsen am Steilhang des Stachelbergs am rechten Siegufer (MTB 5210/12) auf einer Höhe von 80-90 m ü. NN nachgewiesen werden. Die Art wuchs hier zusammen mit der ebenfalls Wärme liebenden Krustenflechte *Diploicia canescens*, der in Nordrhein-Westfalen bisher erst selten nachgewiesenen Krustenflechte *Diplotomma porphyricum*, dem Lebermoos *Frullania tamarisci* und dem Nordischen Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*). Dieser Fund der Winzigen Korallenflechte stellte den Erstnachweis für das Bergische Land dar.

Ein weiterer Nachweis gelang ebenfalls am rechten Siegufer am 31.07.2013 in Eitorf-Merten (Rhein-Sieg-Kreis) an einem südexponierten Felsen (MTB 5210/14) auf 86 m ü. NN. *Leprocaulon microscopicum* wuchs hier ebenfalls zusammen mit *Diploicia canescens* und *Asplenium septentrionale*.

### Literatur

- APTROOT, A. & STAPPER, N. J. 2008: Flechten im Nationalpark Eifel und in den angrenzenden Ardennen – ein Exkursionsbericht. – Aktuelle Lichenolog. Mitt., NF 15: 14-42.
- BÜLTMANN, H., GUDERLEY, E. & ZIMMERMANN, D. G. 2011: Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze in Nordrhein-Westfalen, Stand Oktober 2011. – LANUV-Fachber. 36(1): 301-344.
- CEZANNE, R., EICHLER, M., HOHMANN, M.-L. & WIRTH, V. 2008: Die Flechten des Odenwaldes. – Andrias 17: 1-520.
- HEIBEL, E. 1999: Untersuchungen zur Biodiversität der Flechten von Nordrhein-Westfalen. – Abh. Westf. Mus. Naturk. 61(2): 1-346.
- KILLMANN, D. & APTROOT, A. 2007: Artenliste in: FÖRDERVEREIN NATIONALPARK EIFEL (Hrsg.): Moose und Flechten im Nationalpark Eifel. – Schriftenr. Nationalpark Eifel 2: 136-141.
- LAHM, G. 1885: Zusammenstellung der in Westfalen beobachteten Flechten unter Berücksichtigung der Rheinprovinz. – Münster: Copenrath.
- WIRTH, V. 1995: Die Flechten Baden-Württembergs. – Stuttgart: Ulmer.
- WIRTH, V., HAUCK, M. & SCHULTZ, M. 2013: Die Flechten Deutschlands. – Stuttgart: Ulmer.

### Danksagung

CARSTEN SCHMIDT (Münster) danke ich herzlich für die gemeinsame Exkursion ins Volmetal, F. WOLFGANG BOMBLE (Aachen) für die freundliche Bereitstellung des Fotos von *Leprocaulon microscopicum* und ARMIN JAGEL (Bochum) für die Redaktion des Textes.

### Anschrift des Autors

DIETER GREGOR ZIMMERMANN  
Charlottenstr. 32  
40210 Düsseldorf